Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 32 (1959)

Heft: 9

Vorwort: Vor 20 Jahren

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER FOURIER

Gersau, September 1959
Erscheint monatlich
32. Jahrgang Nr. 9

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung der Redaktion

Amtlich beglaubigte Auflage 6894 Exemplare

Vor 20 Jahren

In der Nacht vom 28. zum 29. August 1939 klebte das rote Plakat «Der Grenzschutz ist aufgeboten» an den Anschlagsäulen. «Ja es geht los!» hörte man auf der Strasse sagen. Zwei Tage später schloss Nationalratspräsident H. Valloton seine Ansprache anlässlich der Wahl Henri Guisans zum Oberbefehlshaber der Schweizerischen Armee mit den Worten:
«Wir vertrauen Ihnen, Herr General, den Schutz unseres Vaterlandes an, das wir mit allen unsern Kräften lieben und das wir niemals, unter keinem Vorwand und unter keinen Umständen einem Eindringling preisgeben werden. Gott segne Ihre hohe Aufgabe, Herr General! Gott behüte unser Vaterland und beschütze unsere Armee.»
Die Schweizerische Armee wurde auf den 2. September aufgeboten. Die Wehrmänner eilten ihren Sammelplätzen zu. Der eine jung und fröhlich, der andere reifer an Jahren, ernst, besinnlich, aber alle erfüllt von der Liebe zur Heimat, bereit zur Pflichterfüllung. 25 Jahre nach der ersten Grenzbesetzung des 20. Jahrhunderts wurde die militärische und nationale Kraft der Schweiz erneut auf eine eiserne Probe gestellt.
Mit der Mobilmachung begann eine Periode langer Dienstleistungen für den grossen Teil unserer Leser. In den ersten 13 Monaten des Aktivdienstes konnten viele Fouriere praktisch keinen Urlaub zu Hause verbringen, weil für den Rechnungsführer kein Ersatz vorhanden war. Die mannigfachen Pflichten des Fouriers und seines Gehilfen werden wohl in den verschiedenen Publikationen, die aus Anlass des Aktivdienstes 1939—45 jetzt erscheinen, kaum gewürdigt werden. Mit dieser Nummer möchten wir bei denjenigen Lesern, die die Mobilmachung miterlebten, Erinnerungen aus schweren und heiteren Stunden wachrufen. Vieles kann nur stichwortartig angedeutet oder überhaupt nicht erwähnt werden. Die Erinnerung lebt weiter, auch wenn nicht alles niedergeschrieben werden kann. Den jüngeren Jahrgängen unserer Leser möchten wir Probleme darlegen, die sie nur vom «Hörensagen» kennen und zeigen, welche Fortschritte im Laufe der letzten Jahre erreicht wurden. Die Entwicklung im militärischen Sektor schreitet unaufhaltsam vorwärts. Heute mehr denn je heisst es, wachsam zu sein und alle Mittel einzusetzen, damit — sollte die Stunde wieder schlagen — wir bereit sind, unsere Pflicht als Soldat und Bürger zu erfüllen.

Die wichtigsten Daten des Krieges 1939—1945

zusammengestellt von Major im Generalstab H. R. Kurz

1939

15. März	Einmarsch der deutschen Truppen in Prag;
26. März	der Bundesrat trifft Vorsichtsmassnahmen zum Schutz der Grenzen;
28. März	Ende des spanischen Bürgerkrieges;
7. April	das faschistische Italien überfällt Albanien;
15. April	Friedensappell des Präsidenten Roosevelt an Hitler und Mussolini;
21. April	der schweizerische Bundesrat antwortet der deutschen Regierung, dass sich die Schweiz nicht bedroht fühle, sondern auf ihre von allen Nachbarstaaten anerkannte und von der Schweizerischen Armee verteidigte Neutralität vertraue;
26. April	Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Grossbritannien auf drei Jahre;
28. April	Hitler lehnt das Friedensangebot Roosevelts ab und kündigt das Flottenabkommen mit Grossbritannien und das deutsch-polnische Abkommen.
22. Mai	Abschluss eines deutsch-italienischen Bündnisvertrages;